 <p>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ... sicher und geborgen</p>	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.4.5
	Intramuskuläre Injektion	

Ziele

- Sach- und fachgerechte Durchführung der intramuskulären Injektion
- das Risiko einer Infektion und das Risiko einer Gewebeschädigung ist minimiert
- Schmerzen sind minimiert

Definition

- Arzneimittelgabe in einen Skelettmuskel

Kontraindikation

- *siehe Verfahrensanweisung subkutane Injektion*
- Blutungsneigung (auch durch Antikoagulanzen Therapie z. B. mit Heparin, Marcumar)

Verantwortlich

- Pflegefachkraft

Allgemeines

- Durchführung nur nach ärztlicher Anordnung
- bei auftretenden Schmerzen während der Injektion → Injektion sofort abbrechen
- geeignete Injektionsstellen: M. gluteus medius und minimus zwischen vorderem oberem Darmbeinstachel, Darmbeinkamm und Trochanter major sowie seitliche, äußere Fläche am Oberschenkel (M. vastus lateralis)

Durchführung


Vorbereitung

- Bereitstellung folgender Materialien:
- Hände- und Hautdesinfektionsmittel
- Sterile Spritze mit Injektionskanüle (Länge je nach Körpergewicht des Bewohners)
- Aufziehkanüle
- Tupfer
- Pflaster
- Kanülenabwurfbehälter und Abwurfbehälter
- Arzneimittel
- Einmalhandschuhe
- Aufklärung des Bewohners und Einverständnis einholen
- Maßnahmen zur Wahrung der Intimsphäre (u. a. Zimmertür und Fenster schließen)

Lokalisation der Injektionsstelle nach von Hochstetter (Beispielhaft: Injektion in die linke Seite)

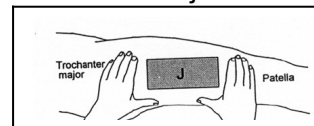
- Bewohner flach auf die rechte Seite legen und das Knie des oben liegenden Beines leicht anwinkeln (die Pflegefachkraft steht hinter dem Bewohner)
- Orientierungspunkte für die Pflegefachkraft:
 - Oberes linkes Kreuz: vorderer Darmbeinstachel
 - Oberes rechtes Kreuz: Darmbeinkamm
 - Unteres Kreuz: Trochanter major
- Zeige- und Mittelfinger der linken Hand so weit wie möglich von einander abspreizen
- der Mittelfinger ertastet den vorderen Darmbeinstachel
- der Zeigefinger fährt ca. 7cm den Darmbeinkamm entlang
- der Zeigefinger wird ca. 2cm nach unten gedreht, ohne dass der Mittelfinger dabei seine Position verlässt
- der Handballen liegt dann auf dem Trochanter major
- Injektionsstelle: Spitze des Dreiecks zwischen Zeige- und Mittelfinger

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.0	September 2025	Seite 1 von 2

Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein <small>gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH</small>  <small>... sicher und geborgen</small>	Handbuch Qualitätsmanagement Intramuskuläre Injektion	Kap. D.1.4.5
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-----------------

Lokalisation der Injektionsstelle in den Oberschenkel

- Bewohner in Rückenlage bringen, das zur Injektion vorgesehene Bein leicht nach Innen rotieren
- Trochanter major ertasten und eine gedachte Linie zwischen Trochanter major und der Kniescheibe ziehen
- Injektionsstelle im mittleren Drittel dieser Linie
- Injektionspunkt markieren (z. B. durch leichte Reibung mit einem Tupfer)
- keine Injektion eine Handbreit unterhalb des Trochanter major und eine Handbreit oberhalb der Kniescheibe



Durchführung

- Hygienische Händedesinfektion und Einmalhandschuhe anziehen
- Material vorbereiten (Arzneimittel mit Aufziehkanüle aufziehen, Aufziehkanüle im Anschluss entsorgen)
- Injektionsstelle lokalisieren
- Hautdesinfektion der Einstichstelle (2x) und Haut spannen
- Kanülen zügig und senkrecht bis in die gewünschte Tiefe einstechen (1cm großen Sicherheitsabstand zwischen Haut und Kanülenkonus lassen; Treffen des Knochens → Kanüle 1-2cm zurückziehen)
- Aspiration (bei Aspiration von Blut → Injektion mit neuer Kanüle an anderer Stelle)
- Arzneimittel langsam injizieren (Richtwert: 2 ml/Min.)
- Kanüle zügig herausziehen und im Abwurfbehälter entsorgen
- Einstichstelle mit trockenem Tupfer komprimieren und ggf. mit Pflaster versorgen
- Hygienische Händedesinfektion

Nachbereitung

- Materialien entsorgen
- Einstichstelle auf Infektionszeichen kontrollieren
- Bewohner nach seinem Befinden fragen und ggf. bequem lagern

Dokumentation

- Durchführungsnachweis Behandlungspflege
- Pflegebericht
- Formular Hinweise und Fragen an den Arzt

Literatur

- Lektorat Pflege & Menche, N.(Hrsg.), (2014): Pflege Heute. Lehrbuch und Atlas für Pflegeberufe, 6. vollständig überarbeitete Auflage, Urban und Fischer: München, Jena

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.0	September 2025	Seite 2 von 2